

und Heidenreich in Breslau, mit Pflanzen aus Schlesien. — Von den Hrn. Juratzka und D. Rauscher, mit Pflanzen von Wien.

— Sendungen sind abgegangen an Herren: Oberlandesgerichtsrath Wesselski in Eperies. — Minerbi in Triest. — Heuser in Gnadenberg. — Nathusius in Gütersloh. — Dr. Klin smann in Danzig.

— Nach einer mehrmonatlichen Krankheit befinde ich mich nun so weit auf dem Wege der Besserung, dass ich meine Arbeiten, wenn auch im mässigen Grade, wieder aufnehmen kann. Ich ersuche daher alle jene Herren Theilnehmer, die Sendungen zu erwarten haben, sich vorläufig zu gedulden, indem ich hoffe im Laufe des Winters meine Rückstände grösstentheils ausgleichen zu können.

Dr. Al. Skofitz.

Mittheilungen.

— Queckengras. — Der Apotheker Hoffmann in Paris hatte der *Société d'encouragement* eine Schrift über Bereitung von Alkohol aus Quecken überreicht, der hierüber mit der Begutachtung beauftragte Chevalier hat aber erklärt, dass diese Anwendung der Quecken nicht neu sei, weil schon im Jahre 1811 Dr. Leroi in einer Schrift nachgewiesen hat, dass die Quecken ein Viertel ihres Gewichts Syrup hergeben, dass aus einer Pinte dieses Syrups vermittelst der Gährung und Destillation eine Pinte Branntwein von 21 Grad gewonnen werde und dass 100 Pfund Quecken 10 Pinten Branntwein geben. Von pulverisirten Quecken hatte Leroi auch ein Mehl gewonnen, aus welchem er gutes Brot bereitete. Der Queckenbranntwein war besser als der gewöhnliche Kornbranntwein, hatte Aehnlichkeit vom Kirschwasser und gab einen vorzüglichen Liqueur, wenn er mit dem Syrup gemischt und gewürzt wurde; das Queckenmehl in Mischung mit Milch gab einen sehr guten Brei und mit Weizenmehl vermischt ein sehr gutes, für sich allein aber immer noch ein geniessbares Brot.

— Ueber die Obsternte im nordwestlichen Böhmen wird Erfreuliches berichtet. Die Aeste vieler Bäume sind unter dem reichen Segen zusammengebrochen und alles Obst, selbst der weniger edlen Sorten zeichnet sich durch Schönheit, Grösse und Schmackhaftigkeit aus. Besonders gerathen sind die Nüsse.

— Correspondenz. — Hrn. Sch — m in B — g.: „*Thrinia hirta* ist erwünscht.“

I n s e r a t.

Verkäufliches Herbar

von circa 6000 Species Kryptogamen und Phanerogamen, sehr gut erhalten, nach Endlicher's System geordnet, sind grösstentheils in Schreibpapier und von berühmten Botanikern, Kotschy, Schimper, Kováts etc. gesammelt. Viele Species sind in mehreren Exemplaren, besonders von Kováts mehrere Centurien sehr seltener Oesterreicher- und Alpenpflanzen.

Wird sowohl familienweise als im Ganzen verkauft.

Fixer Preis: Das ganze Herbar 250 fl. CM.; familienweise die Centurie zu 7 fl. CM.

Zu sehen:

Wien, Alsergrund, Feldgasse Nr. 136, 1 Stock, von Montag bis Freitag, Nachmittag 3 bis 5 Uhr.

Redacteur und Herausgeber Dr. Alexander Skofitz.

Verlag von L. W. Seidel. Druck von C. Ueberreuter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mittheilungen. 376](#)